

Kanu-Club Schaffhausen

Paddel- Sprützer

Nummer 9
September 1993



In Mezzana/Oberitalien hat diesen Sommer die Weltmeisterschaft der Wildwasser-Kanuten stattgefunden. Mit von der Partie war

auch unsere Slalom-Kanutin, Sandra Friedli. Im Vorfeld dieser WM avancierte sie zur stärksten Dame des Schweizer-Teams. Im Rennen

selber lief es ihr dann nicht mehr so rund, trotzdem ist die Tatsache, dass sie sich qualifizieren und an dieser WM teilnehmen konnte, be-

meier ag

heizungen

053/33 17 33 Schaffhausen

Editorial

Trübe Erlebnisse

Zwei eher düstere Tatsachen beschäftigen mich im Moment. Die eine betrifft unser Langstreckenrennen: Wir haben vom Baudepartement des Kantons Schaffhausen eine klare Absage erhalten, das Rennen wie bisher im März durchzuführen. Wir müssen nun also entweder den Termin zu verschieben versuchen, eine kürzere Strecke (weil von Stein am Rhein bis Bibernmühle Schutzgebiet ist), eine ganz neue Art der Veranstaltung vorsehen oder, als vierte Möglichkeit, das Langstreckenrennen nicht mehr weiter

Fortsetzung von Seite 1: reits bemerkenswert. Mit ihrem 32. Rang war sie ziemlich genau in der Mitte der Rangliste aufgeführt. Das Titelbild zeigt Sandra im ersten Vorlauf in Mezzana. Ueber ihre Erlebnisse in dieser Sommersaison lesen Sie weiter hinten in diesem Paddel-Sprützers.

durchführen. Welche der vier Varianten wir wählen, werden wir im Rahmen des bisherigen OK's besprechen und dem Vorstand des KCSH vorschlagen. Tatsache ist nun also, dass "von Staates wegen" dem Vogelschutz mehr Bedeutung zugestanden wird, als dem "Jugend-schutz". Interessantes Detail aus der Begründung zum Verbot: "Die Kanuregatta brachte wegen rheinaufwärts fahrenden Booten schon ab 8:20 Uhr erste Störungen, die ab 9:00 Uhr vollständig waren und andauerten. Am Ufer überall Zuschauer, z.T. mit Hunden" (Originalzitat Hans Leuzinger vom BUWAL). Wir haben offenbar noch nicht realisiert, dass so viele Zuschauer, sogar mit Hunden, Interesse am Kanusport haben.

Die zweite Sache betrifft das Unterstadtfest. Keine Probleme gaben die Organisation oder die Personal-

Aufbietung. Es waren schöne Stunden, während denen flott zusammengearbeitet wurde und trotz dem eher düsteren Wetter alles versucht wurde, die Leute zu bedienen. Leider sieht nun die Ertragsseite katastrophal aus: Trotz allen unseren Anstrengungen konnten wir nur gut die Hälfte dessen einnehmen, was wir vor zwei Jahren in der Kasse hatten. Gründe dafür? Vielleicht das Wetter, die neue Aufstellung der Wirtschaft, die Rezession, eine falsche Organisation? Wahrscheinlich führte ein Mix der verschiedenen Gründe zum Defizit. Wir werden an der GV die Rechnung besprechen und dort auch diskutieren können, unter welchen Voraussetzungen wir in zwei Jahren wieder mitmachen wollen. Bereits jetzt aber hat der Vorstand beschlossen, dass wir -- anders als sonst jeweils üblich -- kein Helferfest machen. In diesem Sinne noch einmal allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeit herzlichen Dank für den Einsatz!

Präsident Peter Friedli

Neue Dusche auf der Seewiese

Trotzdem die Einladung im Paddelsprützer datumsmässig sehr knapp war, kamen viele Gäste zu uns auf die Seewiese. Auch das Wetter machte mit und es wurde ein fröhlicher Abend, der sich weit über Mitternacht dahinzog. Das Buffet, das von den Gästen gleich selbst spendiert wurde, fiel sehr gluschtig aus und wir danken allen, die gekommen sind und etwas spendiert haben. Zu später Stunde wurde auf allgemeinen Wunsch beschlossen, nächsten Sommer wiederum ein Seehüttenfest durchzuführen. Wir freuen uns jetzt schon auf die hoffentlich wieder vielen Teilnehmer. Apropos Duschen-Anlage: diese fand grossen Anklang bei den Klubmitgliedern, insbesondere genossen unsere Regattafahrer diesen Komfort nach dem harten Training.

Für die Seehütten-Crew
Max Oster

Bild rechts: Nach ihrem Training sitzt Daniela Baumer mit dem Organisationsteam der Seewiese zusammen. Roland Gahlinger äusserte die Idee zum Treffen kaum drei Wochen vor dem Termin!

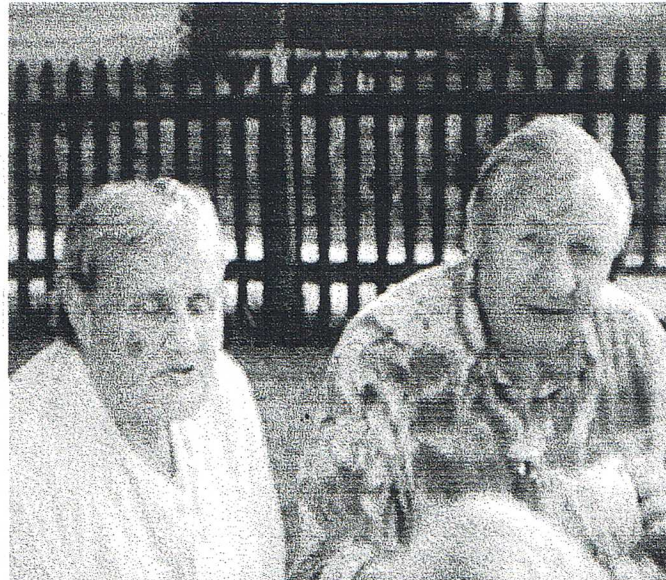


Bild oben: Erika und Ruedi Leist zählten unter anderen Prominenten zu den Gästen auf der Seewiese.



KOMM, SPIEL MIT MIR KLAVIER!



Musikhaus
B. Meister

Webergasse 33
8200 Schaffhausen
Telefon 053 / 24 49 79



Ferienpass 1993

Mehr als 50 Ferienpässler im Kajak

Am Morgen um 10.00 Uhr trafen wir uns am Seestadel. Die Leiter zogen unsere Kärten ein. Dann sind wir losgefahren. Die einen mit dem Velo, die anderen mit dem Auto. Wir fuhren zum Zielplatz. Dort zogen wir die Booten an. Wir lernten die Boote kennen, Kanu steuern und Kanu fahren. Wasserball fahren und Baden im Reine durften wir auch. Zum Mittagessen konnten wir am Feuer unsere Fleischn braten. Die Sonne schien den ganzen Tag und es war heiss gewesen. Es war ein schöner Tag.

Dass das Kanufahren im Rahmen des Ferienpasses beliebt ist, merken wir jeweils bei den Anmeldungen oder besser, wenn die Kinder anmarschieren: regelmässig sind es mindestens fünf Kinder mehr als wir eigentlich annehmen wollen. Uns sind Grenzen gesetzt durch die Anzahl der Leiter und der Boote.

Trotzdem nehmen wir die zusätzlichen Kinder und bieten allen einen Plauschtag, an dem sie Kanufahren können. Aber auch Ballspielen, Verstecken, Grillen, Wasserbrett fahren und Baden steht jeweils auf dem Programm. Dass es den Schülerinnen und Schülern Spass macht, merkt man, wenn sie zwei- oder

sogar dreimal hintereinander erscheinen!

Bild oben: Auch in Form eines kleinen Aufsatzes kann man die Begeisterung ausdrücken: der jüngste Teilnehmer, Manuel Schüle aus Diessenhofen, hat für uns auch in den Ferien gearbeitet.

Erinnerungen an den 11. Juli 1948

Erste WW-Abfahrt in der Schweiz

Organisiert durch Max Amsler und Guido Hochstrasser vom Faltbootklub Mittelland. Auch 8 Schaffhauser nahmen an diesem Rennen teil. Unter der Leitung von Hans Flückiger, damals Präsident des Faltbootklub Schaffhausen und Vizepräsident des SKV. Mit zwei Autos fuhren wir über Luzern nach Amsteg. Um 11 Uhr luden wir unsere Boote auf der Gotthardbrücke oberhalb des Kraftwerkes Amsteg ab. Weitere Kanuten kamen mit dem Zug angereist.

Das Wetter war ziemlich kalt und es regnete. Trotzdem standen viele Zuschauer auf der Gotthardbrücke und längs der Reuss, um dem Treiben zuzuschauen. Nach einem kurzen Bummel durch das Dorf und einem Kaffee im Restaurant Reussbrücke gingen wir zu fünft mit den Booten an den Start. Auf der linken Flusseite unterhalb der Brücke wurde im Fünf-Minuten-Abstand gestartet. Beim Zusammenfluss mit dem Turbinenwasser gab die Reuss hoch an, packte die Boote rücksichtslos und wir Fahrer wurden ziemlich mit kaltem Gletscherwasser übergossen. Vergeblich warteten die Zuschauer auf eine Kenterung. Nur unser Hanspeter Koradi glaubte, weiter unten noch ein wenig baden



zu müssen. Eine Kurve nach der anderen folgte und der hohe Wellengang vermochte die Boote immer wieder zu tollen Sprüngen zu verleiten. Oberhalb Erstfeld verebten die Wellen und man hätte eigentlich schon beim quer gespannten Drahtseil "Ende Feuer" blasen können um uns die etwa 1 Kilometer lange Zielgerade bis zur Erstfelderbrücke zu ersparen. Kurze Zeit nachdem auch Hans-

peter im Ziel war, war auch schon die Rangliste erstellt. Sie lautete:

1. Speck Walter, F.C.SH
2. Robert Ris, F.C.M
3. Kunz Hans, F.C.SH
4. Amsler Max, F.C.M
5. Hochstrasser Guido, F.K.M
6. Thoma Max, F.C.SH
7. Fischer Otto, F.C.SH
8. Koradi Hanspeter, F.C.SH

Die Bestzeit auf die 7,5 km lange Strecke ergab umgerechnet eine Geschwindig-

- Wohnungs- und Etagenverteiler
- Sicherungs- und Zählerverteilungen
- Baustromverteiler
- Maschinen- und Anlagesteuerungen
- Projektierungen

elap

Inhaber Erich Heydecker, Ehrenpräsident des KCSH

ELAP AG SCHAFFHAUSEN
Elektrische Apparate, Tableaux und Steuerungen
Schweizersbildstrasse 53, Tel. 33'38'15, Fax 33'38'21



Bild vorherige Seite: Die Boote wurden auf der Gotthardbrücke (mitten im Verkehr!) abgeladen. Der flotte junge Mann im weissen Tschoopen ist der Verfasser des Berichtes, Ottili Fischer.

Bild links: Zuoberst auf dem Klausenpass liegt Schnee und lädt zur Schneeballschlacht ein, bis Frau Fischer an die Finger friert!

keit von annähernd 20 km/h. Nach dem Rennen waren wir froh, in warme und trockene Kleider zu schlüpfen, die uns Hans Flückiger mit seinem "De Soto" gebracht hatte. Nachher ging es nach kurzem Restaurantbesuch zwecks Verpflegung weiter mit dem Auto über den Klausen, wo wir auf der Passhöhe noch eine Schneeballschlacht austrugen.

Otto Fischer

Nachtrag: Keiner der Teilnehmer hatte eine Ahnung von der grossen Gefahr, die über der Reuss bei Silenen lauerte. Schon seit einiger Zeit wurden in den Felspartien über der steilen Runse Anrisse entdeckt. Genau eine Woche nach unserem Rennen lösten sich gewaltige Felsmassen und donnerten, einen Stall und zahlreiche Tannen mitreissend, zu Tale. Die sich überrollenden Blöcke -- einzelne wurden bis zu 150 Kubikmeter, also 3 bis 4 Tonnen schwer, geschätzt -- rissen Gräben und Löcher auf und wälzten sich bis in die Reuss

und sogar ans andere Ufer! Nur mit Schauern konnten wir uns vorstellen, was uns bei der erwogenen Verschiebung um 8 Tage erwartet hätte.

Das Sommerprogramm einer Slalom-Dame

...quer durch Europa

Selektionen in Lofer

Bereits Ende April galt es für diejenigen Ernst, die sich für die WM und den Weltcup selektionieren wollten. Im österreichischen Lofer fanden auf der Saalach während drei Tagen 3 Wettkämpfe statt, bei welchen es bei allen um die Wurst ging! Es galt, im internationalen Feld zweimal die erste Ranglistenhälfte und einmal das erste Drittel zu erreichen. Nicht nur die wuchtige Strecke und die kniffligen Parcours stellten hohe Anforderungen an die Fahrerinnen und Fahrer, sondern auch die hohe psychische Belastung, welcher wir die ganze Zeit ausgesetzt waren, war zu bewältigen. Kaum war ein Wettkampf zu Ende, musste bereits wieder der nächste Parcours studiert und sogar schon der erste Trainingslauf gefahren werden. Am Ende dieser Selektionen standen als Schweizer-WM-Teilnehmer 3 Damen, 4 Herren und ein Zweierkanadier fest. Für den Weltcup wurde zusätzlich noch ein Einerkanadier nominiert.

WM in Mezzana

Als direkte Trainingsvorbereitungen waren zwei Trainingswochen in Mezzana angesagt, an denen ich aber aus schulischen Gründen nur an

der ersten teilnehmen konnte. Aus Wassermangel verschoben wir diese Woche jedoch kurzfristig wieder nach Lofer, wo wir bei guten Verhältnissen trainieren konnten. An der WM selber wurde ich mit einem neuen Problem konfrontiert, mit dem ich eigentlich nicht gerechnet hatte: Alle die großen Namen wie Jerusalem, Woodward, Boixel usw. vor sich zu haben mag ja noch gehen. Aber es galt, gegen sie zu fahren und dabei auch noch einigermaßen gut abzuschneiden! Das war eines von vielem, das ich im Laufe dieses Sommers gelernt habe: mich mit viel Selbstvertrauen "kaltmütig" gegen die anderen zu messen, im Wissen, dass auch die Besten nur mit Wasser kochen! Dieses Jahr wurde erstmals an der WM und den WC-Rennen nach einem neuen Reglement gefahren. Jeder Teilnehmer nimmt zuerst am Selektionswettkampf teil. Die 15 Bestplatzierten dieses Rennens bestreiten nochmals einen Wettkampf auf verändertem Parcours, bei welchem sie nun um Weltcup-Punkte kämpfen.

Weltcup

In der Woche nach der WM fuhren wir nach Seu d'Urgell,



Bild oben: Die italienische Post hat für die WM in Mezzana sogar eine Extra-Briefmarke herausgegeben!

um unseren ersten Weltcup-Einsatz auf der letztjährigen Olympia-Strecke zu bewältigen. Ich kannte den Kanal bereits vom Ufer aus und stufte ihn als nicht besonders schwierig ein. Umso überraschter war ich, als ich ihn das erstemal befuhr: was ich zum Beispiel vom Ufer aus als nur eine kleine Walze abgetan hatte, erwies sich als tiefes Loch, das mich nur widerwillig wieder ausspuckte. Häufig waren die verschiedenen Strömungen auch gar nicht als solche zu erkennen, weil sie knapp unter der Wasseroberfläche waren und dort brodelnd auf ihre Opfer warteten. Aber der Kanal hat es mir trotzdem angetan, nicht zuletzt wegen dem Förderlift, dank dessen man bequem im Boot sitzend vom Ziel wieder auf die Höhe des Startes transportiert wurde.

Reutimann Coiffure

eidg. dipl. Damen- und Herrensalon

Alpenstrasse 51
8200 Schaffhausen

tel. 25 60 90



Lofer

Die nächste Station war wieder Lofer, wo die Eröffnungsfeier für einmal nicht bei Tag, sondern am späten Abend als Fackelumzug stattfand. Zu Anfang der Woche hatten wir Probleme mit dem Wasser, das die Saalach in allzureichlicher Menge brachte. Der Wasserstand sank jedoch kontinuierlich während der ganzen Woche, worüber wir nicht unglücklich waren. Pikantes Detail: Die Wettkampfstrecke mündet direkt in eine unfahrbare Schlucht. Am Ziel des Slaloms hängt eine Gedenktafel für einen jungen Kanufahrer mit der unmissverständlichen Warnung: Bete für ihn und für dich!

Augsburg

Als drittes und letztes Weltcup-Rennen wurde Augsburg ausgetragen, dessen Kanal wir schon vom Oster-Trainingslager kennen.

Alles in allem haben mir die 4 Wochen sehr gut gefallen.

Brevetierter Rettungsschwimmer

Die SLRG hilft

Wie seit vielen Jahren, hilft uns auch in der kommenden Herbst- und Winterzeit die SLRG mit, unsere Lebensrettungs-Kenntnisse aufzufrischen, oder wenn noch nicht vorhanden, zu erwerben: Folgende zwei Kurse finden statt:

Brevet-1-Kurs

Dieser Kurs für "Neulinge" beginnt am Freitag, ... (das ist leider noch nicht genau bekannt! Angemeldete wer-

den nachträglich orientiert) um 19:30 Uhr im Hallenbad KSS. Er dauert bis etwa Februar 1994. Die Kosten inklusive Hallenbadeintritt und Theorieunterlagen betragen Fr. 40.--. Die Anmeldung kann an der Kasse des Hallenbades oder bei Peter Friedli, Vogelsang 16, 8253 Diessenhofen, Telefon 053/37'37'359 abgegeben werden.

Brevet-1-Repetition

Dieser Wiederholungskurs wird extra für uns Kanuclübler durchgeführt. Er findet an einem Freitag im November, ... (auch dieses Datum ist leider noch nicht bekannt! Angemeldete werden aber angeboten) um 19:30 Uhr im Hallenbad KSS statt. Alle brevetierten Rettungsschwimmer (und das sind ja hoffentlich alle Kanuten? sonst siehe Kurs vorher!) sind dazu eingeladen. Anmeldung an Peter Friedli, Vogelsang 16, 8253 Diessenhofen, Telefon 053/37'37'35.

Wir hatten viel Spass, ich habe viel lernen und noch mehr Erfahrung sammeln können. Ich habe mir für die nächste Saison zum Ziel gesetzt, mich wiederum für den Weltcup zu qualifizieren. Ich hoffe, dass ich dafür diesen Winter entsprechend trainieren kann.

Sandra Friedli

Rückschau Regatta-SM

Ein bewährtes Team im K2



Nach langer Pause im Zweier setzten sich die beiden früheren Schaffhauser Zweier-Frauen Daniela Baumer und Karin Leu wieder ins Boot. Karin liess dazu den Computer im Rechnungsbüro ein-

fach stehen und machte nach der Zieldurchfahrt mit Schreiben an der Rangliste weiter. Dass es Ihnen dabei mehr um den Plausch ging ist auf dem obigen Bild deutlich zu sehen.

Neue J+S-Leiter

Ausbildung

(fri) Mit Freuden können wir feststellen, dass unsere beiden Regatta-Kanuten Urs Reinwald und Beat Leu einen J+S-Leiterkurs besucht und den Abschluss bestanden haben. Es wäre nun fehl am Platz, zu wünschen, dass die beiden sich auch entsprechend einsetzen sollten: Seit Jahren sind beide bereits an den Ausbildungskursen des KCSH beteiligt und beide Burschen zeigen enormen Einsatz auch bei anderen Arbeiten für den Club. Gratulation und Danke!

Vorschau Touren

Eschenz-SH

Der Tour von Eschenz nach Schaffhausen wünschen wir riesige Beteiligung: Sonntag, 3. Oktober erwarten wir alle Tourenfahrer und Tourenfahrerinnen in Kajaks und Kanadier! Nähere Angaben im Bootshaus.

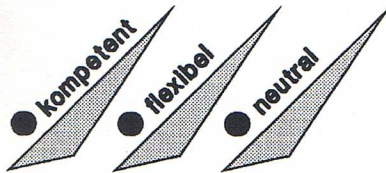
Robert Liberato an den Weltmeisterschaften

Schaffhausen blickt nach Kopenhagen

Dank einer ausgezeichneten Berichterstattung in der lokalen Presse waren wir in Schaffhausen über die Rennen unseres Klub-Kameraden bestens im Bild. Leider waren die Voraussetzungen für Ro-

bert nicht vollkommen, so dass er sich nur mit Glück bis in den Final vorarbeiten konnte. Aber: das muss man wirklich vorher voll erarbeiten. Schon allein die Teilnahme am Finalrennen mit

Weltklasse-Beteiligung muss einen Wettkämpfer mit Stolz erfüllen. Wir gratulieren Robert zu dieser Leistung ganz herzlich und erwarten ihn gerne wieder in Schaffhausen zurück.



Ihr Partner bei der Koordination, Planung und Beratung von heizungstechnischen und sanitären Anlagen.

ENSATECH AG

SANITÄR- UND HEIZUNGSPLANUNG

Gérald Graner
Morgenbuckweg 2
8239 Dörflingen
Telefon 053/37'34'10
Fax 053/37'34'11

Vorschau

GV 1994

Die Generalversammlung 1994 findet am Donnerstag, 20. Januar 1994 statt. Die Einladung dazu folgt wie immer Ende Dezember/ Anfangs Januar. Für interessante Themen und Traktanden können wir jetzt schon garantieren. Anträge aus dem Mitgliederkreis, die an der GV zu bearbeiten sind, müssen bis 20. November 1993 schriftlich an Peter Friedli, Präsident des KCSH, Vogel-sang 16, 8253 Diessenhofen, abgegeben werden.

Bootshausputzete

Entstauben...

Unser Bootshauswart Alfons Gasser erwartet alle regelmässigen Benutzer des Bootshauses am Samstag, 13. November 1993, 13:30 Uhr, zur Reinigung des Bootshauses. Einmal im Jahr wird das ganze Bootshaus auf den Kopf gestellt und das Hinterste nach Zuvorderst gekehrt. Das dauert aber höchstens bis zum Abend und wird so schlimm auch nicht, dann glänzt alles wieder wie am Ende der letztjährigen Putzete!

Turnen mit Kanuten

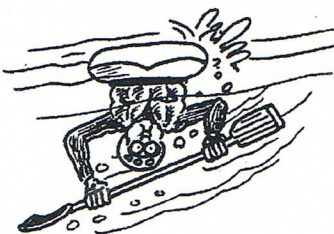
Fitness

Jeden Montagabend 18:45 bis 20:00 Uhr steht uns die untere Gräflerhalle zur Verfügung. Erfahrene J+S-Leiter stellen ein Programm zusammen, das unsere Schülerinnen und Schüler zu begeistern vermag. Urs Reinwald und Beat Leu sind für den Ansturm ab Anfang November vorbereitet. Jeweils am Freitag von 18:30 bis 20:00 Uhr wird zusammen mit dem Triathlon-Klub das Turnen für die Erwachsenen auch in der unteren Gräfler-Halle stattfinden. Verschiedene Leiterinnen und Leiter bieten ein abwechslungsreiches Programm von Jazztanz bis Lauf-Schulung.

Eskimotieren

Erste Hälfte kein Problem

Sebi Baumann ist ab Ende Herbstferien bereit, allen zu helfen, die auch die zweite Hälfte, das Aufdrehen, erlernen möchten. Jeden Mittwoch um 17:15 Uhr erwartet er Kanufahrer/innen im Hallenbad Gräfler, zum Lernen und Trainieren.



Resultate

SM Slalom

C1 Herren Elite: 10. Martin Friedli; K1 Damen Elite: 2. Sandra Friedli; K1 Herren: 23. Thomas Rogenmoser, 24. Sebi Baumann.

Neuer Kanu-Kurs

Plausch...

(fri) Letzes Jahr mussten wir feststellen, das sich sehr viele 10- bis 12-jährige Kinder zum Anfängerkurs eingefunden haben. Allerdings wurde dannzumal die Gesamtzahl der Anfänger zu gross und auch die Altersspanne von 10- bis 16-jährig war zu weit. Wir beschlossen also, den Anfängerkurs nur noch mit 12-jährigen und Aelteren durchzuführen. Was aber mit den Jüngsten machen? Wir konnten und durften diese interessierten Jugendliche doch nicht einfach vertrösten! Also ergriff This Fehrlin die Initiative und organisierte heuer zum erstenmal einen Schüler-Plausch-Kanukurs: der Erfolg war durchschlagend! Zwischen 12 und 16 Mädchen und Knaben nehmen jeweils am Freitag daran teil und werden von Urs Reutimann und seinen Helfern ins Kanufahren mit Slalom-Booten eingeführt.

Resultate

Slalom Baden

Aus der Mitgliederkartei

Neue Gesichter



Margrit Meili, Schaffhausen



Jürg Schwarzenberger, SH



Johannes Sigrist, SH



Peter Mundt, Schaffhausen



Pascal Studer, Schlatt



Herrn
Max Oster
Falkenstrasse 5
8200 Schaffhausen

AZB
8200 Schaffhausen

P.P./ Journal
CH-8200 Schaffhausen

**Kanu-Club
Schaffhausen**

Herbstwanderung

Alles Müller...

Auch das Wandern kann des Kanuten Lust sein! Einmal mehr hat sich Schampi Baillods bereit erklärt, am Sonntag, 31. Oktober 1993, eine Herbstwanderung zu organisieren. Wohin die maximal 4stündige Wanderung führen wird, ist noch ein Geheimnis, der Mittagsrast wird in einem Restaurant stattfinden. Und gewandert wird bei jedem Wetter! Schampi wird allen denjenigen, die sich mit dem untenstehenden Coupon anmelden, die genauen Zeiten für Treffpunkt und Rückkehr bekanntgeben. Wir hoffen, dass sich zahlreiche Wanderer jüngeren und älteren Jahrgangs anmelden.

Zeltplatzputzete

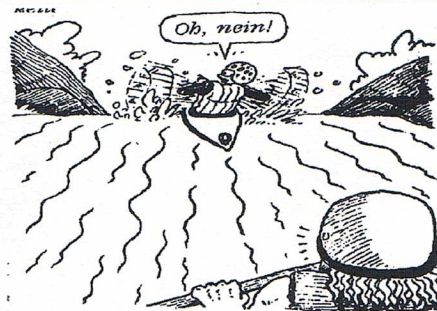
Dem Laub zuleibe rücken

Bald ist die Saison auf der Rheinwiese wieder zu Ende und für den Winter muss der ganze Platz pickfein hergerichtet werden. Platzwart Schampi Baillods verteilt die

Arbeiten am Samstag, 6. November 1993 ab 08:30 Uhr. Für die Zeltplatzbenützer ist Mithilfe obligatorisch. Wer Gartenwerkzeug mitnehmen kann, soll das tun.

Aus "Lustige Kanuschule"

Schlusspunkt



IECTUTE
NSAM STÄRKER

